

Zusammenfassung Schlussbericht

Kantonales Tabakpräventionsprogramm 2018–2021 des Kantons Jura

Das kantonale Tabakpräventionsprogramm 2018–2021 des Kantons Jura ist erfolgreich auf das erste kantonale Programm (2014–2017) gefolgt und hat es ermöglicht, die darin entwickelten Schwerpunkte und Projekte weiter auszubauen. So konnten viele Projekte, die im Rahmen des ersten Programms gestartet wurden, mit dem zweiten Programm langfristig fortgesetzt werden.

- Die Zusammenarbeit mit dem schulmedizinischen Dienst des Kantons Jura hat sich gut etabliert: z. B. Erstellung von Statistiken zum Tabakkonsum der Schülerinnen und Schüler, deren Daten bei Gesundheitsbesuchen gesammelt werden, oder regelmässiger Kontakt mit den Pflegefachpersonen bei Fragen zur Tabakabhängigkeit.
- Das Präventionsprojekt «Tabac-Alcool» für alle Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse («RE-Action!») ist offiziell Teil des «parcours santé» und wird jedes Jahr von CIPRET Jura und Addiction Jura durchgeführt.
- Das Projekt [cool and clean](#) ist in den jurassischen Sportclubs sowie in den J+S-Modulen gut etabliert und die Zusammenarbeit mit dem kantonalen Sportamt funktioniert gut.
- Das 2021 beendete Experiment Nichtrauchen wurde während der vier Jahre des Programms durchgeführt und erhielt 2021 einen bedeutenden Mehrwert durch das Projekt [stop2drop](#), das im Jura sehr erfolgreich war und dem CIPRET Jura eine hervorragende Sichtbarkeit verschaffte.
- Das Projekt zur Unterstützung der Tabakentwöhnung hat sich inzwischen fest etabliert und wird regelmässig in Anspruch genommen, damit Menschen, die mit dem Rauchen von Tabak- oder E-Zigaretten aufhören wollen, geholfen wird.

Auf gesetzlicher Ebene ist die Anpassung des jurassischen Gesundheitsgesetzes im Hinblick auf ein Verkaufs- und Abgabeverbot von E-Zigaretten und verwandten Produkten an Minderjährige auf einem guten Weg und sollte 2022 in Kraft treten.

Die Zusammenarbeit mit den Hauptpartnern des Programms, dem Amt für Gesundheit und Addiction Jura, war hervorragend. Während der gesamten vier Jahre wurde mit ihnen ein regelmässiger Kontakt gepflegt, was zur Entwicklung von Synergien, insbesondere mit Sportclubs und Sportveranstaltern, führte. Durch die Zusammenarbeit mit «Pôle prévention» konnte das Thema Tabak bei der Entwicklung des Merkblatts (Hinweis auf gesetzliche Bestimmungen) miteinbezogen werden, das von den kantonalen Stellen mit jeder Tabakwaren-Abgabebewilligung im Rahmen von Festen verteilt wurde. Dank der Zusammenarbeit mit dem Projekt «Gesunde Gemeinde» konnten zwei neue Massnahmen zur Tabakprävention in den jurassischen Katalog aufgenommen werden.

Seit dem Zusammenschluss von CIPRET Jura und CIPRET Neuchâtel im Jahr 2019 kam es zu zahlreichen Kooperationen: Zusammenlegung und gemeinsame Durchführung von Projekten (Auftritte in Schulen der Sekundarstufe I und II, Ausbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Begleitung bei der Tabakentwöhnung, «Journal du fumeur»), gemeinsame Entwicklung von Projekten (Serious Game zur Tabakprävention für die obligatorischen Schulen), Entwicklung und Druck von Kommunikationsmaterial (z. B. Flyer, Poster, Postkarten), gemeinsame Kommunikation auf den Internetseiten und in den sozialen Medien.

Auch das kantonale Programm war von der Coronakrise betroffen, und viele Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Dies galt insbesondere für das Projekt «RE-Action!» und für die Teilnahme von

CIPRET an öffentlichen Veranstaltungen (z. B. slowUp). Allerdings wurde durch die Coronakrise auch die Entwicklung von Online-Coachings und des Serious Games zur Tabakprävention (das Präsenzveranstaltungen in den Sekundarschulen ersetzt) vorangetrieben. Diese Angebote werden auch in Zukunft bestehen bleiben.